I.N. 150.063

Wien 19. 1. 15

Lieber College Krägel!

Soeben aus Budapest gekommen, will ich Ihnen Nachricht geben, da ich nicht weiß, wann ich Sie sehen kann.
Das Theater, in dem wir spielten, ist neu. Es liegt am Tisza Kalmanplatz hinter der früheren Kerepzer jetzt Rakoczystraße und heisst „Ne=Opera“.
Es fasst 3200 Personen, da aber gestern auch noch das Orchester ausverkauft war, so dürften 3300 Menschen in dem Haus gewesen sein. Ich habe so etwas noch nie gesehn. Nachdem ich mich über die Verhältnisse orientiert hatte, kam ich zu der Überzeugung,

dass der Weg zu einem Gastspiel einzig und allein durch den Mann zu machen ist, der auch unsere Gastspiele abgeschlossen hat. Er ist ein dort sehr angesehener Journalist: Frau Rajna, Redakteur des „Neuer Pester Journal". 5% p. Abschluss.

Mit dem Mann sprach ich wegen Ihrer Sache und er meinte, dass sie sich schon machen liesse, vorausgesetzt, dass in dem Ensemble Namen von Künstlerischer Bedeutung vertreten sind. Ein Gastspiel aber mit einer zusammengewürfelten Gesellschaft von unbekannten Mittelmässigkeiten wäre zwecklos weil ohne Erfolg. Wenn die „Spiele" gut und neu wären und die obige Bedingung zutrifft, sollten Sie an ihn schreiben.

Privation teile Ihnen noch mit, dass unter sicheren Umständen Garantie bis zu grosser Höhe von den Leuten geleistet wird und falls etwas dort einschlägt ein Heidengeld zu verdienen ist.

Sonst ist in B. viel mehr Leben als in Wien. Sah viel deutsches Militär. Brod feinster Qualität wie früher ein Überfluss. Speisen & Getränke prima!

Alles andere überlasse ich Ihnen und grüsst Ihre Gattin und Sie bestens

Ihr
Gumig.